

## Warum sind wissende Ärzte und Eltern gegen Impfungen?

„Wenn man diese Studie gelesen hat, bedarf es des Gemüts eines Kamikazefliegers, um sich selbst impfen zu lassen; um jedoch sein eigenes Kind impfen zu lassen, muß man bereits die dunklen Abgründe der Gewissenlosigkeit erreicht haben. Jede Impfung ist wissenschaftlich gesehen ein Skandal.“

- Dr. Jacques M. Kalmar, in und über: Simone Delarue: „Impfungen - der unglaubliche Irrtum“

„Eine einzige Impfung für ein Neugeborenes von drei kg entspricht im Verhältnis der Dosis von 30 Impfungen an einem einzigen Tag bei einem Erwachsenen von 90 kg.“ - Prof. chem. Boyd Haley

„Es gab nie eine einzige Impfung in diesem Land [USA, gilt auch für BRD], die jemals von einer kontrollierten wissenschaftlichen Studie unterstützt wurde. Es wurde aus den Impfungen noch nie eine Gruppe von 100 Personen gebildet, von denen man dann 50 von ihnen geimpft und die anderen 50 ungeimpft gelassen und dann geprüft hätte, was dabei herauskommt. Und weil dies niemals getan worden ist, kann man Impfungen ein ungeprüftes Verfahren nennen. Wenn man genau sein will, muß man Impfer Quacksalber nennen.“ - Robert S. Mendelsohn, M.D.

„Je mehr ich damit befaßte, um so mehr war ich entsetzt. Ich habe herausgefunden, daß das ganze Impfgeschäft tatsächlich ein riesengroßer Betrug ist. Die meisten Ärzte sind davon überzeugt, daß sie [die Impfungen] nützlich sind, aber wenn Sie sich ordentliche Statistiken und die Krankheitsfälle ansehen, werden Sie feststellen, daß dem nicht so ist.“ - Dr. Archie Kalokerinos

„Die moderne Medizin ist eine Negation der Gesundheit. Sie ist nicht so organisiert, dass sie der menschlichen Gesundheit dient, sondern nur sich selbst als Institution. Sie macht mehr Menschen krank als sie heilt.“ - Ivan Illich, Sozialkritiker

„Wir brauchen eine Revolution im Gesundheitswesen: Unabhängige Medikamenten-Tests, für die die Industrie weiterhin zahlen könnte. Sonst sollte sie absolut nichts damit zu tun haben. Alle Studiendaten müssen offengelegt werden - auch negative Ergebnisse. Als Ärzte müssen wir beginnen, Nein zu sagen zum Geld und zu anderen Gefälligkeiten der Pharmaindustrie.“ - Dr. Peter C. Goetsche

„Mit der Impfung beginnt die krankmachende, zu chronischem Siechtum führende Vergewaltigung der Menschheit durch Staat und Schulmedizin.“ - Dr. med. H. Will

„Viren als Sündenböcke: Es gibt zahlreiche Hinweise dafür, daß Viren und damit der monokausale-mikrobielle Ansatz erfunden wurden, um Impf- und Medikamentenschäden sowie toxische Schäden zu kaschieren.“ - Dr. Andreas Modrzejewski

„Ein Virus ist kein eigenständiges Lebewesen. Es ist Teil der Zelle. Es ist nicht das, was die meisten Menschen, einschließlich Ärzte unter Virus verstehen. Auf keinen Fall sind Viren herumfliegende Lebewesen und bewegen sich auch nicht von Mensch zu Mensch.“ - Dr. med. Johann Loibner

„Nur 10 Prozent der Impfstudien zeigen eine genügende methodische Qualität. Befürchtungstheorie, Angstmacherei und theoretische Hochrechnungen der erhofften medizinischen Segnungen statt Zurückhaltung bestimmen das heutige Bewusstsein. Der naheliegende Schluss, dass der reale Immunschutz praktisch nur durch unspezifische Abwehrkräfte erfolgt, die sich nicht im Labor messen lassen wie Antikörper, überfordert heute das Instrumentarium einer etwas laborgläubigen Medizin noch – oder wie Kant gesagt hat: „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit.“ - Dr. med. Johannes G. Schmidt

„Das Impfen ist, wenn man dessen Gefahren nicht kennt, eine Dummheit; wenn man sie kennt, ein Verbrechen.“ - Dr. med. Franz Hartmann, in „Der Impf-Friedhof“

„Impfstoffe wurden nie getestet... Wir sind ein globales wissenschaftliches Experiment ohne Placebo.“ - Dr. Lucija Tomljenovic

Dunkelziffer ignoriert Impfschäden ca. 95% lt. Bundesgesundheitsblatt 4-2002, S. 353.

Alle Zitate von [www.impfen-nein-danke.de](http://www.impfen-nein-danke.de)



Facebook: Informative, niveauvolle Gruppe für Impfgegner, die ihre Impfentscheidung bereits getroffen haben und nicht (mehr) impfen: **Gegen Impfen – IMPFormier Dich!**

Impfen nützt nicht, Impfen schützt nicht bei Mensch und Tier – bleibt lieber gesund!

Impfwahn stoppen – Zulassungsstudien nach den Regeln der Wissenschaft einfordern!

**Sprecher:** Andreas Diemer, Arzt und Dipl.-Physiker, Email: presse@dagia.org, Fon: 07032/784 8493

**Fachbeirat:** Dr. med. Hartmut Baltin; Roman Bastian, Apotheker; Florian Davidis, Arzt; Josef J. Diers, Kinderarzt & Jette Limberg-Diers, Ärztin; Dr. Jenö Ebert; Prof. Dr. Dr. med. Enrico Edinger; Dr. Armin Fürst; Dr. med. Heinz Gärber; Dr. med. Werner Grauberger; Dr. med. Martin Gschwender; Dr. med. dent. Oliver Hamm; Birgit Hörger, Ärztin; Dr. med. Ingfried Hobert; Birgit Hörger, Ärztin; Dr. med. Claus Köhnlein; Rolf Kron, Arzt; Dr. med. Jürgen Niehaus; Inez Maria Pandit, Ärztin; Dr. med. Thomas Rau; Dr. med. Erzebet Regensburg; Dr. med. Anton Salat; Dr. med. Jürgen Schmidt-Heydt; Sigismund P. Sietzke, Arzt; Dr. med. Luise Stolz; Manfred van Treek, Arzt; Prof. Dr. Dr. phil. Harald Walach; Dr. med. vet. Jutta Ziegler.

**DAGIA ist eine gemeinsame Initiative von Elternverbänden, Ärzten und Apothekern**

## Mindest-Anforderungen an evidenzbasierte Zulassungsstudien

Impfungen gelten als eine der größten Errungenschaften der modernen Medizin. Sie stellen jedoch rechtlich gesehen Körperverletzungen dar, die darum der mündigen Einwilligung bedürfen. Zudem handelt es sich um nicht unmittelbar notwendige medizinische Eingriffe an Gesunden. Deshalb sind besonders hohe Anforderungen an ihre Zulassung zu stellen. Ziel dieser Anforderungen muss sein, eine deutliche und statistisch zuverlässige Aussage bezüglich eines gesundheitlichen Vorteils von Geimpften gegenüber Ungeimpften treffen zu können. Wir fordern deshalb die Einhaltung eines Mindeststandards:

### 1. Randomisierter, placebokontrollierter und mehrfach verblindeter Vergleich zwischen Geimpften und Ungeimpften (bzw. Placebo-Geimpften)

Solche Studien werden in der Regel nicht durchgeführt, denn es ist angeblich unethisch, Probanden bewusst einen Wirkstoff vorzuenthalten. Bei einem noch ungetesteten Impfstoff kann man jedoch nicht von einer Wirksamkeit ausgehen! Interessanterweise sind vergleichende Blindstudien selbst im Veterinärbereich nicht üblich, obwohl das Ethik-Argument dort nicht greift. Außerdem werden in den letzten Jahren ständig „unethische“ Ausnahmen gemacht (siehe z. B. Gardasil, Cervarix, Zostavax, Rotarix). Das Ethik-Argument macht keinen Sinn!

### 2. Zwingende Eintragung in ein öffentliches Studienregister

Viele Hersteller neigen dazu, Studien mit unerwünschten Ergebnissen gar nicht erst zu veröffentlichen. Das Fehlen einer Studienregister-Verpflichtung wird deshalb seit Jahrzehnten von Fachkreisen und med. Fachzeitschriften bemängelt.

### 3. Keine Schein-Placebos!

Schein-Placebos, die Impfstoffbestandteile (z. B. Aluminiumhydroxid) enthalten, führen zu gravierenden Verzerrungen der Studienergebnisse!

### 4. Ausreichende Größe und Laufzeit

Die meisten Studien sind zu klein und laufen nicht lange genug, um zuverlässige Daten zu Wirksamkeit und Sicherheit liefern zu können.

### 5. Transparenz des Studiendesigns

Das Studiendesign mitsamt allen relevanten (anonymisierten) Daten, die für die Beurteilung einer Studie wichtig sind, unterliegt bisher grundsätzlich der Geheimhaltung durch Behörden und Hersteller. Eine Gegenprüfung durch die Fachwelt wird dadurch unmöglich gemacht.

### 6. Erfassung aller (!) verfügbarer Gesundheitsparameter

Durch das gezielte Auswählen bestimmter klinischer Endpunkte kann das Ergebnis einer Studie leicht in sein Gegenteil verkehrt werden.

### 7. Unabhängiger Ansprechpartner für Probanden

Denn manche Studienärzte tendieren erfahrungsgemäß dazu, mögliche Impfkomplicationen gegenüber Probanden zu bagatellisieren.

### 8. Finanzielle und organisatorische Unabhängigkeit vom Hersteller

Zahlreiche Publikationen belegen, dass herstellerfinanzierte Studien tendenziös sind. Hierfür muss eine Lösung gefunden werden.

### 9. Völlig ungeimpfte Kontrollgruppe

Um zu überprüfen, ob durch die speziellen Bedingungen der Studie ein falsches Bild der Epidemiologie erzeugt wird.

### 10. Nachmarktstudien

Nachmarktstudien sind wichtig, um das Ergebnis der Zulassungsstudien zu ergänzen - oder zu korrigieren. Sie sind bisher nicht verpflichtend, ja das PEI hat als deutsche Zulassungsbehörde noch nicht einmal einen Überblick über die verfügbaren Nachmarktstudien!

**Ich bin Arzt / Apotheker und unterstütze die oben aufgeführten Mindest-Anforderungen. Meine Daten (Titel, Vorname, Name, PLZ, Ort, Facharzt/Apotheker) dürfen zusammen mit der Liste der bereits existierenden mehr als 200 Unterstützer auf [www.dagia.org](http://www.dagia.org) veröffentlicht werden.**

(Bitte schreiben Sie deutlich bzw. lesbar:)

Ich möchte DAGIA zusätzlich als Mitglied des Fachbeirats unterstützen\*

Titel	Vorname(n)	Name	Facharzt? (bitte angeben) / Apotheker?
PLZ	Ort	Straße/Hausnr.	Praxis- bzw. Apothekenstempel
Email, Telefon, Fax			
Ort, Datum, Unterschrift			

DAGIA ist die gemeinsame Plattform von Elterninitiativen, Ärzten und Apothekern, siehe auch [www.dagia.org](http://www.dagia.org)

\*Der Fachbeirat wird vor allen wichtigen Entscheidungen und Aktionen zu Rate gezogen

**Bitte einsenden an: DAGIA Koordinationsstelle, Widdersteinstr. 8, 71083 Herrenberg, Fax 07032 784 8492 [info@dagia.org](mailto:info@dagia.org)**